

## Über 2 Millionen Euro in Sport und sozialen Zusammenhalt investiert

Die Förderung des Sports ist ein wesentlicher Schwerpunkt rot-grüner Politik im Bezirk Nord. Aus den bezirklichen Mitteln haben GRÜNE und SPD in dieser Legislatur für über 60 Projekte insgesamt rund 2,2 Mio. Euro bereitgestellt. Die Vorhaben hatten dabei ein Gesamtvolumen von knapp 27 Mio. Euro. Allein für die Förderung von Sportangeboten für Flüchtlinge wurden 224.000 Euro vergeben. Das ergab die Antwort auf eine Große Anfrage der GRÜNEN Bezirksfraktion.

Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord und deren sportpolitischer Sprecher: „Wir haben immer die gesellschaftliche Bedeutung des Sports betont. Mit der Bewilligung von über 2 Millionen Euro aus bezirklichen Mitteln haben wir dem auch Taten folgen lassen. Die Sportvereine leisten enorm viel für den gesellschaftlichen Zusammenhalt: Wichtige Werte wie gegenseitiger Respekt, Empathie und Gemeinschaftsgefühl werden bei gemeinsamen sportlichen Aktivitäten gelebt. Die meist ehrenamtlich Engagierten

in den Sportvereinen vermitteln damit weit mehr als nur sportliche Grundlagen. Dieses Engagement unterstützen wir tatkräftig. Dabei waren wir nicht nur einmal führend in der Unterstützung baulicher Maßnahmen. Ein frühzeitiges Signal aus politischen Kreisen, dass bestimmte Maßnahmen als notwendig und richtig erachtet werden, hilft den Vereinen auch dabei, aus anderen Quellen Mittel einzuwerben. Deshalb sind wir besonders gerne unterstützend tätig. Die Sportvereine in Hamburg-Nord leisten Unglaubliches! Sie waren sofort zur Stelle, als die Zahl der Geflüchteten in Hamburg stieg und haben ein reichhaltiges Sportangebot mit integrativem Charakter kreiert. Das ist enorm wichtig - denn auf dem Platz und in der Halle zeigt sich: Es ist egal ist, wer das Tor wirft oder den Siegtreffer schießt – alle im Team sind gleichermaßen wichtig, egal woher sie kommen.“ [Presseinfo](#)



Michael Werner-Boelz  
Fraktionsvorsitzender

## Ein Kunstrasenplatz für Langenhorn! Sportverein HTHC erhält 100.000 Euro aus Bezirksmitteln

Der Harvestehuder Tennis- und Hockeyclub (HTHC) erhält auf Antrag von GRÜNE und SPD 100.000 Euro zur Co-Finanzierung eines zweiten Kunstrasenplatzes auf seiner Anlage in Langenhorn.

Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg: „Ich freue mich, dass wir der Bitte des Vereins um finanzielle Unterstützung für einen zweiten Kunstrasenplatz mit 100.000 Euro aus bezirklichen Mitteln nachkommen und die erfolgreiche Lacrosse-Sparte weiter voranbringen können. Der Kunstrasenplatz soll den vorhandenen Naturrasen ersetzen und tagsüber auch anderen Einrichtungen und Schulen zur Verfügung stehen. Insgesamt sollen ca. 620.000 Euro aufgewendet werden.“ Der HTHC betreibt in Hamburg-Nord zwei Sportstätten. Angeboten werden Tennis, Hockey und Lacrosse. Im HTHC treiben derzeit knapp 2.700 Menschen Sport, darunter etwa 1.000 Jugendliche und Kinder. 500 von ihnen benötigen für Lacrosse- und Hockeysport Kunstrasenflächen, da Naturrasen



Michael Werner-Boelz (Mitte), Eileen (links) und Luca von den HTHC Hamburg Warriors Lacrosse auf dem künftigen Kunstrasenplatz

bei dem heutigen intensiven Spielbetrieb nicht länger geeignet ist. Im Lacrosse nimmt der Verein eine Sonderstellung in Hamburg ein, da er als einziger Verein diese Sportart anbietet und gleich mehrere Mitglieder in die verschiedenen Nationalteams entsendet. Der HTHC wurde bereits mehrfach Deutscher Lacrosse-Meister.

[Presseinfo](#)

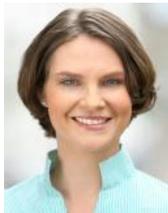
## Tempo 30 nachts an Tarpenbekstraße und Braamkamp

In der letzten Sitzung des Regionalaussschusses Eppendorf-Winterhude informierte die Polizei darüber, dass die schon seit langem angekündigte Reduzierung des Tempos auf 30 km/h aus Lärmschutzgründen nachts an Braamkamp und Tarpenbekstraße endlich umgesetzt wird.

Konkret wird in Kürze auf der Tarpenbekstraße (B 433) zwischen Martinstraße und Lokstedter Weg sowie auf dem Braamkamp zwischen Alsterdorfer Straße und Jahnring zwischen 22 und 6 Uhr Tempo 30 gelten. Die 724 Anwohnerinnen und Anwohner an den zusammen 1.670 Meter langen Straßenabschnitten haben derzeit mit einem nächtlichen Lärmpegel von über 60 dB(A) zu kämpfen. Sie dürfen nun auf eine spürbare Verbesserung hoffen.

Sina Imhof, stellvertretende Vorsitzende der GRÜNEN Fraktion, kommentiert:

„Das wurde aber auch Zeit! Während am Mühlendamm in Hohenfelde schon seit Januar 2018 Tempo 30 gilt, mussten Eppendorf und Winterhude lange auf die Anordnung von Tempo 30 nachts warten! Unter dem gesundheitsschädlichen Lärm von Lkw und Pkw leiden insbesondere diejenigen, die an großen Hauptverkehrsstraßen wohnen. Aus GRÜNER Sicht ist Tempo 30 die einfachste und kostengünstigste Maßnahme, um eine Reduzierung der Lärmbelastung durch den Verkehr zu erzielen. Ich freue mich mit den über 700 Anwohnerinnen und Anwohnern, dass es für sie bald nachts leiser sein wird. Aus unserer Sicht sollte die Polizei die Einführung von Tempo 30 nachts durch zusätzliche Geschwindigkeitskontrollen mit den neu beschafften Messanhängern unterstützen.“



Sina Imhof, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

[Presseinfo](#)

## Platz im Finkenau-Quartier:

### Benennung nach Emily Ruete würdigt eine außergewöhnliche Uhlenhorsterin

Am Südenende der Leo-Leistikow-Allee, der Hauptachse im neuen Finkenauquartier, wird in Kürze ein Quartiersplatz entstehen. Der Regionalausschuss beschloss nun auf Vorschlag von SPD und GRÜNEN, den Platz nach Emily Ruete zu benennen. Die gebürtige „Prinzessin von Oman und Sansibar“ (heute Tansania) war der Liebe wegen 1866 nach Hamburg gekommen und lebte in der Schönen Aussicht. Ihre als Buch veröffentlichte Autobiografie wurde ein Welterfolg.

Carmen Möller, GRÜNE Sprecherin für Uhlenhorst, erklärt:

„Mit Emily Ruete haben wir eine starke und spannende Persönlichkeit als Namensgeberin des neuen Quartiersplatzes ausgewählt. Sie ließ sich von den Beschränkungen, die damals auch in ihrem Herkunftsland für Frauen galten, nicht aufhalten: Sie lernte Schreiben, verliebte sich in einen Hamburger und verließ ihre Fa-



Carmen Möller  
Sprecherin für Uhlenhorst und Hohenfelde

milie, um mit ihm ein gemeinsames Leben in Hamburg zu beginnen. Nach dem frühen Tod ihres Mannes musste sie sich und die Kinder allein versorgen. Mit ihrem Buch, das ihr Leben auf Sansibar mit dem Leben in Deutschland verglich und dabei ihr kulturelles Erbe anschaulich illustrierte, brachte sie ihre Kultur anderen näher.“

Anlässlich des im Jahre 2007 europaweit begangenen Jahres zur Chancengleichheit für alle wurde für sie ein Erinnerungsstein im Garten der Frauen auf dem Ohlsdorfer Friedhof aufgestellt. Daniela Dalhoff, GRÜNES Mitglied im Regionalausschuss, ergänzt: „Der Emily-Ruete-Platz soll für das Finkenau-Quartier ein lebendiger Ort der Kommunikation und der Begegnung werden. Wir wünschen uns, dass sich hier die unterschiedlichsten Menschen treffen, miteinander ins Gespräch kommen und - genau wie Emily Ruete es schaffte - Brücken bauen zwischen Kulturen und Generationen. Wir unterstützen die Nachbarschaft gerne dabei.“

☞ [Presseinfo](#)

## Schulwegsicherheit in Barmbek

Der für Barmbek zuständige Regionalausschuss beschloss in seiner letzten Sitzung einstimmig zwei Anträge von GRÜNEN und SPD: Auf der Friedrichsberger Straße soll vor der Kita endlich Tempo 30 gelten. Zudem soll eine Reihe von Maßnahmen die Sicherheit der Kinder an der Adolph-Schönfelder-Schule verbessern. Das hatten der dortige Elternrat und auch der Stadtteilrat Barmbek-Süd gefordert.



A. Kleinow (SPD, links) und Chr. Reiffert (GRÜNE) in der Friedrichsberger Straße

Mit einem zweiten Antrag, den alle anwesenden Fraktionen und Gruppen gemeinsam stellten, wird nun zum dritten Mal in zehn Jahren gefordert, dass auf der Friedrichsberger Straße vor der Kita endlich Tempo 30 gelten solle. Christoph Reiffert, GRÜNER Sprecher für Barmbek, ist verärgert: „Der Bundesgesetzgeber wollte Tempo 30 zur Regelgeschwindigkeit vor sozialen Einrichtungen machen. Doch in Hamburg soll das nach dem Willen von Innen- und Verkehrsbehörde nicht überall gelten: Wo zum Beispiel morgens im 10-Minuten-Takt Busse fahren, sei die mit Tempo 30 verbundene Verzögerung für den Busverkehr nicht tolerabel. Wir finden: Hier werden falsche Prioritäten gesetzt, Sicherheit und Lebensqualität sollten einfach vorgehen!“ ☞ [Presseinfo](#)

## Bike&Ride Station in Langenhorn fertig

Die Bike&Ride Station in Langenhorn Nord mit neuem barrierefreien Eingang ist endlich fertiggestellt. Damit stehen nun zahlreiche zusätzliche Abstellplätze für Fahrräder zur Verfügung.

Timo B. Kranz, GRÜNES Mitglied im Regionalausschuss, kommentiert: „Super, dass die Fahrradstadt nun endlich auch in



Langenhorn ankommt! Wer aus der Fritz-Schumacher-Siedlung oder aus dem Wohngebiet rund um Grellkamp und Heerwisch kommt, kann nun deutlich bequemer mit Rad&Bahn in die Stadt reisen – und sein Rad oft auch überdacht parken. Doch dies war nur der erste Streich: Kommendes Jahr wird die Bike&Ride Anlage noch um weitere Stellplätze im Bereich des alten Zugangs zur U-Bahn erweitert. Ich hoffe, dass so in Zukunft niemand mehr lange in Langenhorn-Nord nach einem sicheren Platz zum abschließen des Fahrrades suchen muss. So geht die GRÜNE Verkehrswende ganz konkret!“

Bislang war es nicht einfach, in Langenhorn Nord sein Fahrrad anzuschließen. Es gab nur wenige Bügel. Wer gar mit einem höherwertigen Fahrrad unterwegs war und dieses sicher einschließen wollte, konnte nur hoffen einen der exklusiven vier(!) Miet-Stellplätze in Fahrradboxen zu ergattern. ☞ [Presseinfo](#)

## +++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an die Adresse [fraktion@gruene-nord.de](mailto:fraktion@gruene-nord.de) genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

## Haushaltsausschuss Nord vergibt über 35.000 Euro Sondermittel für Stadtteilprojekte

Auf Initiative der GRÜNEN und der SPD hat der Haushaltsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord rund 35.000 Euro Sondermittel für Kinder- und Jugendeinrichtungen, Senioren und Stadtteilstiftungen bewilligt. 13 Einrichtungen im Quartier profitieren von den bewilligten Sondermitteln. Schwerpunktmäßig erhalten Projekte für Kinder, Jugendliche und Senioren Unterstützung. Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord und deren haushaltspolitischer Sprecher, kommentiert: „Es freut uns besonders, wenn wir mit den bezirklichen Mitteln die Jugend- und Seniorenarbeit unterstützen können. Diese leisten einen unersetzlichen Beitrag für die Gesellschaft. Für uns ist gerade die Kinder- und Jugendarbeit genauso Teil unserer elementaren Infrastruktur wie Straßen, Kindergärten oder Krankenhäuser. Sie dient der Integration und der Prävention und trägt dazu bei, dass Kinder stark werden.“ ☞ [Presseinfo](#)

## IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

☞ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf [www.gruene-nord.de](http://www.gruene-nord.de) oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSDP); Redaktion: Imke Teerling, Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord, Portraitfotos: Daniela Möllenhoff.

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg  
Tel.: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28

[www.facebook.de/gruenenord](http://www.facebook.de/gruenenord)  
[fraktion@gruene-nord.de](mailto:fraktion@gruene-nord.de)

[www.gruene-nord.de](http://www.gruene-nord.de)

